

Platon, Timaios, 27c – 33c

27

- a) Timaios (hat sich Wissen über die Beschaffenheit des Alls angeeignet)
Entstehung der Weltordnung (κοσμου γενεσεος) – Gattung Mensch (ανθρωπων φυσιν)
- b) Kritas schließt an mit den Menschen, die er „nach Solons maßgeblicher Erzählung“ vor den Richter bringen und zu Bürgern dieser Stadt machen soll, wie die Athener es waren.
- c) Vorhaben: Darlegung über das All (entstanden oder geworden?)
-> Zur Richtigkeit: Götter anrufen. (Reden in ihrem Sinn und in Übereinstimmung mit uns selbst)
- d) Problem: Gleichzeitig verständlich und authentisch zu reden (wie Denken es eingibt)
Zu unterscheiden: Das immer Seiende (το ον) ohne Werden ⇔
Das immer werdende (το γιγνομενον) ohne Sein
=> Was ist nun was?

28

- a) Seiendes: Durch Vernunft / Denken (μετα λογου) erfaßbar (περιληπτον)
Werdendes / Vergehendes (απολλυμενον) / nie in Wirklichkeit Seiendes (οντως δε ουδεποτε ον): mit Meinung (δοξα) / vernunftloser Wahrnehmung (αισθησεως αλογυ) vermutbar (δοξαστον), nie in Wirklichkeit seiend.
Entstehen / Werden -> Notwendige Ursache (αναγκη)
Bei dessen Herstellung der Gestalt und Kraft (την ιδεαν και δυναμιν) der Weltbilder (δημιουργος) das sich gleich Verhaltende (αει) zum Vorbild (παραδειγμα) nimmt => notwendig Wohlgelungenes
- b) Mit Blick aufs Gewordene => nicht so gut.
Himmel / Weltordnung (κοσμος) (welcher Name auch immer)
⇒ 1. Untersuchung gleiche wie (voraussetzungsgemäß) jedem Gegenstand:
War er **immer, ohne Anfang** (αρχη) **oder** hat er einen **bestimmten Anfang**?
⇒ **Entstanden** (γεγονεν), denn: sichtbar, anfassbar, Körper (σωμα), **wahrnehmbar**.
- c) Wahrnehmbares (αισθησεως) ist durch Meinung, verbunden mit Sinnen erfaßbar, das ist: **Werdendes** (γιγνομενα) / **Erzeugtes** (γεννητα)
Gewordenes -> Ursache (Erzeuger des Ganzen finden: schwer, allen vorstellen: unmöglich)
Prüfung bezüglich der Welt (keine Entsprechung im org. Text gefunden, wohl κοσμος):
Welches Vorbild? (Gleiches oder Gewordenes)

29

- a) Wenn **Weltordnung gelungen** und **Demiurg gut** => **Immerseiendes** (το αιδιον)
Andernfalls (unaussprechlich) => Gewordenes => Also Immerwährendes
Denn: **Welt = Bestgelungenstes**, das je war.
Demiurg = Edelste Ursache
⇒ So entstanden ist sie auf per Vernunft und Denken Erfaßbares und gleich Verhaltendes hingebildet.
- b) Von dieser Basis her: **Weltordnung = notwendig Abbild** (εικον)
Bei allem das Wichtigste: Beginn beim naturgegebenen Anfang (φυσιν αρχην)
Bestimmungen für Abbild und Vorbild: Erklärung mit erklärtem Gegenstand verwandt;

⇒ Erklärung von Vernünftigem, Bleibendem: ebenso unumstößlich (soweit Reden unwiderlegbar / unbesiegbar sein können)

c) **Erklärung**, von, „was auf jenes hin zwar abgeglichen, aber ein **Abbild** ist“ ist, wie ihr Gegenstand, **wahrscheinlich** (εικοτα)
Werden ⇔ Sein (ουσια) = Überzeugung (πιστιν) = Wahrheit (αληθεια)

d) Bei umfassender Darlegung kann Rede inkohärent sein (es sind nur Menschen), die Erklärungen sind aber nicht weniger wahrscheinlich als andere: Über das wahrscheinliche Wort hinaus sollte man nichts suchen.

Warum hat der „Συνοτας“ dieses **All** (das Reich des Werdens) zusammengestellt?

e) Er war gut; **Gütiger** -> **kein Neid** => Will, dass **ihm** alles möglichst ähnlich wird
=> Eigentlichster **Anfangsgrund** der Entstehung der Weltordnung

30

a) Gott (ο θεος) wollte, dass alles **gut sein soll**, nach Möglichkeit (κατα δυναμιν) (!) nichts schlecht
=> Übernimmt alles **Sichtbare als Ruheloses** in Bewegung ohne Takt (**ατακτως** = unfestgesetzt, unbestimmt) und Regel, **bringt es in die Reihe (εις ταξιν)** => Er meinte, dass sei in jeder Beziehung **das Beste**
- **Kein Göttergesetz: Bestes kann anderes als Bestgelungenes bewirken.**

b) Von natürlich **Sichtbarem**: Vernunftbegabtes besser als Vernunftloses
- **Keine Vernunft ohne Seele**
=> Vernunft (**λογισμον**) in Seele (**ψυχη**) -> Seele in Körper (**σωμα**) gefügt => Ganzes zusammengebaut
=> von Natur bestgelungenstes und edelstes Werk

c) Gemäß der Wahrscheinlichkeitserklärung:

Diese geordnete Welt ist als ein beseeltes und in Wahrheit vernunftbegabtes Wesen aufgrund der Vorsorge des Gottes entstanden.

Welches Wesen war **Vorbild** (Welchem Wesen zum Ähnlichkeitsbilde)?

- ⇒ Keines nach Art von Teilen (μερους)
 - Was einem **Unvollkommenen** gleicht davon wird **nix schön!**
 -

Wovon andere Wesen (einzeln oder in Gattung) Teile sind **umfaßt / enthält alle denkbaren Wesen; wie unsere Welt uns und andere sichtbare Geschöpfe.**

d) Denn: Dem **Vollkommenen**, denkbar Schönsten **anzugleichen**, wurde sie als **ein sichtbares Wesen geschaffen**, das alle ihm **naturverwandten Wesen in sich enthält.**

31

a) **Einer oder viele Himmel ?**

=> **Einer**, wenn sie ist wie ihr (ewiges) **Vorbild**: Was **alles** Denkbare **umfaßt**, kann mit einem „Verschiedenen als dessen Zweites“ nicht gut sein.
Denn: ein **Drittes**, wieder **verschiedenes** müßte, diese als Teile umfassend, **als Welt einen.**

b) Damit sie nach dem **Einheitsgesichtspunkt dem Vollkommenen** ähnelt
- Daher ist und wird nur ein alleinentstandener Himmel sein.

Gewordenes = Körperartig = sichtbar + anfaßbar (**wahrnehmbar**) => Körper (des Alls) zu Anfang gemacht
-> nichts **sichtbar** ohne **Feuer**
-> nichts **anfaßbar** ohne **Festes** -> nichts Festes ohne **Erde**
-> Zwei Dinge halten nicht ohne ein Drittes (**Band**)

c) Schönstes **Band** wird **Eins** mit dem, was es **verbindet**: Am Besten: **Zahlenverhältnis**.

32

a) Bei von drei Zahlen die erste zur zweiten sich verhält, wie die zweite zur dritten, dann bleibt dieses Verhältnis gleich, wenn die Zweite zur ersten und letzten und die erste und letzte zusammen zur zweiten werden
(?: Wenn die Mittlere zur Ersten und Letzten, die Erste und Letzte zusammen die Mittlere werden: Die Verhältnisse bleiben gleich)
====> 1 !?! Denn: Was untereinander dasselbe ist, ist alles eins

Wäre Allkörper = **Fläche** (keine Tiefe)

⇒ **Ein Mittelglied** reicht aus, die mit ihm gegebenen Größen und sich zur Einheit zu binden. (**a x b**)
a x b : eine Größe zur Vermittlung bildet die Fläche mit einer geg. Größe)

b) Fakt: **Allkörper** = **Raum**

=> **Zwei Mittelglieder** zur Verbindung notwendig:

=> Zwischen Feuer & Erde: Wasser & Luft -> Gegenseitiges Verhältnis ebenso ausgearbeitet:

Feuer : Luft = Luft : Wasser = Wasser : Erde (=>? Alle gleich und 1) Vorläufer späterer 3 Sphären?

⇒ So ist der Himmel sichtbar (Feuer) und anfaßbar (Erde) **zusammengesetzt**

c) Aus diesen **4 Stoffen und Überlegungen** (Zahlenverhältnis in Übereinstimmung mit sich) => **Weltkörper**

=> **Auflösen** kann ihn nur sein **Schöpfer**

=> **Keine Reste**: Jeder Stoff ist in Wirkkraft und sämtlichen Teilen beansprucht worden, Denn:

33

a) 1. Sollte **vollkommen** (ολον) sein, aus **vollständigen Teilstücken**

2. Sollte ein **Einziges** sein, aus nix Übrigem kann ein Zweites werden.

3. Sollte **Unempfindlich** für Alter und Krankheit sein, denn äußere Kräfte (warm / kalt) könnten ihn sonst auflösen.

=> Darum: einer, ganz, vollkommen, alterslos, Krankheitsunempfindlich

b) **Gestalt** (σξημα) : **artgemäß** (συγγενες)

=> **Wesen** (ζωον), das **alle anderen Wesen umfaßt** => Gestalt, die **alle Formen faßt**: **Kugel**

=> Von der Mitte nach **allen Seiten gleich**: vollkommenste Gestalt: In sich nur **Ähnlichkeit mit sich**

=> Demiurg meint: **Gleiches ist schöner** als Ungleiches

=> Oberfläche **glatt**, denn:

c) **Außerhalb** gibt es **nichts** zu Sehen, Hören, Atmen, Essen / Ausscheiden, Handlung und Leiden.

=> **Alles** geschieht **innerhalb**.

=> **Selbstgenügendes** ist **besser** als Bedürftiges

Mitschrift

Interesse: Wie Sophisten (eig. Gegner) Natur in Blick auf Mensch
Natur & Gesetz werden vereinheitlicht: Gesetz = GL für das, was wir in der Natur vorfinden.

Phaidon: NP betrachtet alle Ursachen, besonders die des Veränderlichen. Die inhaltliche Erklärung der 1. Ursache ist bislang unbefriedigend, kann Werden und Vergehen nicht erklären. Sokrates gibt Kriterien für eine 1. Ursache an, sie muß

1. Das Beste allen Seienden sein
2. Für alles das insgesamt Gute, bes. menschl. Handelns sein
3. erklären können, dass das, was ist, nicht besser sein kann.

Wie die Vorsokratiker geht Sokr. den Weg der Sinnerkenntnis zuerst, denn sie „springt uns direkt an“.
Eine weitere Quelle ist aber die Vernunft
logos = Vernunft / -gründe; Wesen der Dinge ist nur in Vernunft erkennbar. => Schwierig; „2. beste Seefahrt“ (bloßes Rudern, mit Segel = Sinnen ist es einfacher)
Ursache braucht mehr als Rekurs auf sinnlich Wahrnehmbares: => Ideenlehre als Lehre der 1. Ursache
=> IdG = Oberste Ursache; gehört der Physis nicht an, erklärt sie aber.

Timaios:

Anschluß an Politeia (Entwurf des Idealstaates)

Anspruch: Bessere Lehre als Vorsokratiker

Frage nach Kosmos: **Entstehung; Ordnung;** Mensch (Stellung) => Blick auf eth. – pol. Fragen

Beschaffenheit des Idealbürgers <=> **Natur(zweck) des Menschen:** Es soll Faktenauseinandersetzung geschehen.

Frage nach menschlicher Natur => Frage nach Natur im Ganzen

Menschen verstehen <=> Natur verstehen

Beginn: Parmenideische Unterscheidung Sein – Werden (Nicht-Sein) + 4 Axiome

1. Entstehung: Kosmos = Ggst. von Meinung => Körper, sinnl. Welt, muß nat. Ursache haben.
Kosmos = Abbild
Causa formalis & efficiens

2. Ursachen:

- a) Causa efficiens (= Wirkursache) = Weltbildner (Demiourg) = 1. und edeltse Ursache
- b) Causa materialis = Chaos der 4 Elemente
- c) Causa formalis = Seiendes auf das Weltbildner blickt = Ideen
- d) Causa finalis = Ziel der **Schöpfung** = will alles ihm möglichst ähnlich machen

Kosmos = zeitl. Abbild des Ewigen

3. Warum?: Will man keinen regressus ad infinitum, muß man sich für einen 1. Anfang entscheiden
Anders als bei Augustin ist hier der Weltbildner nicht gleich den Vorbildern, sondern schaut auf sie.
Causa finalis

4. Schöpfung: **Causa materialis**
Chaos als GL der Ordnung wird nach Ideen gestaltet, mathematisch strukturiert.
Gut / Schönheit drückt sich in Vernunft aus, Seele trägt Vernunft, Seele wird in Körper gepflanzt

⇒ Kosmos = körperliches, beseeltes Lebewesen, „Leib – Seele – Entität“ ist schön und gut.
Chaos ging restlos in den Weltkörper ein, es gibt nur 1 Kosmos = 1 Welt

Zuerst wird die Schöpfung der Seele, dann die des Kosmos beschrieben.

5. Geometrie: Demiourg will Weltkörper gut => Vollkommene Form = Kugel
Weltkörper aus: Feuer (= Tetraeder = 4 gls. Dreiecke)
 Erde (= Würfel)
Verbindung: Wasser (= Ikosaeder = 20 gls. Dreiecke)
 Luft (= Oktaeder = 8 gls. Dreiecke)
 (=> Kosmos = Dodekaeder = 12 regelmäßige 5-Ecke)
Weltseele: Prinzipien des Selben (gleichbleibende Vernunftbewegung)
 Prinzipien des Verschiedenen (ungeordnete Körperbewegung)
 Verbindung durch Sein (Mix der beiden)
Kosmoskörper wie Menschenkörper verbunden
Kosmos geometrisch rekonstruierbar durch mathematische Struktur der Elemente (-> Descartes)
⇒ Vorläufer. Mathematische Welterklärung der Pythagoreer (widerlegt)
⇒ Mathe früh in NWS

Wie Vorsokratiker: Es gibt 4 Elemente. Unterschied: Sie alleine sind nicht Ursache, erst mit Erhalt der Ordnung. Wesentlich sind die Vorbilder (Ideen).

Rahmenerzählung:

Götterbeistand, Parmenides empfing die Einsicht des Seins, Weltbilder nicht allen vorstellbar
Schöpfer lebt im unvergänglichen Bereich der, der uns nicht ausmessbar ist: Mythos (!?) bei Platon selten. Frage nach Ursprung übersteigt menschliche Vernunft, um zu verdeutlichen unübliches Mittel: Mythos: Rede von der physischen Welt bleibt bildhaft; sie hat Anteil an der Wahrheit.

Fortgang: Planeten, Fixsterne, Götter (-> Menschen)

Auffallend: Zusammenhang NP - MP